

Armin ist gewandelt - aus Windelforum - Autor unbekannt - April 2007 - Teil 3
Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Juli 2020

Armin hockte auf dem großen Kinderbettchen und ihm war es gerade in seiner Windel gekommen, ohne das es Sam bemerkt hatte. Es war ihm passiert, als er Sam einen blasen mußte und er dabei auch einen Abgang bekam. - Die Situation, die war so bizarr, aber auch so geil... - So ein Baby und Nanny Spiel, das hatte Armin so noch nicht erlebt, nur manchmal von geträumt. Und wie sollte das hier noch weitergehen?

Sam nahm den Schnuller, der an Band hing, drückte ihn in Armins Mund rein und wandte sich der Frisierkommode zu. Sam öffnete sie, worauf die darin abgelegten Sachen sichtbar wurden. Es war eine große Anzahl an Babysachen und alle waren für größere Babys wie Armin gedacht. Sam wühlte ein bisschen und suchte offensichtlich eine geeignete Ausrüstung für das große Baby Armin. Schließlich zog er ein rosa Kleidchen heraus. Das Kleidchen war aus seidigem Stoff, hatte weiße Rüschen an den Armen und wurde in der Taille mit einem großen rosa Band geschnürt. Es hatte 5 Unterröcke, so dass der Rock richtig abstand, es sah auch richtig wie ein Kinderkleid aus. - Sam forderte Armin auf seine Arme hoch zu strecken, da er ihm das Kleidchen überziehen wollte. Armin wunderte es nicht mal, dass das Kleidchen wie für ihn passenden gemacht schien. Sam hatte nun mal die gleiche Figur. Also konnten das alles nur Sachen sein, die Sam selber trägt. Sobald er das Kleid anhat, forderte Sam Armin auf sich auf den Rücken zu legen, da er ihm noch einen anderen Schlüpfer über die Windel anziehen will. - Sobald Armin das Kleid und den passenden Slip anhatte, wurde er aufgefordert, rüber zum Spiegel zu kriechen, um sich selber zu betrachten. Wie er es tat, glaubte er, dass er einen Drang zum pinkeln spürt, aber ignoriert es, da er doch gerade erst frisch eingepackt worden ist, und er dachte auch daran, dass er dann auch gleich den Hintern versohlt bekommt. - Er kroch rüber zum Spiegel und der Druck auf der Blase wurde stärker, aber er konnte ihn noch einhalten. - Wie Armin sich im Spiegel betrachtete, sah er erstmal das schöne Kleidchen was er trug. Es passte gut zu seiner schlanken Figur. Doch er sah jetzt auch nicht mehr wie ein fast Erwachsener aus, sondern nur noch wie ein zwei Jahre altes kleines Mädchen. Vorne hob sich der Rock an, weil er dort nicht nur eine dicke Windel trug, sondern sein Penis richtete sich auch auf. Armin machte es geil, sich jetzt als kleines Mädchen zu sehen. Auch Sam schien das alles zu gefallen, denn er stand daneben und massierte sich unaufhörlich seinen Schritt ab, da dort auch ein harter Schwanz war. Doch er zeigte seine Geilheit nicht so offen, sondern er sagte jetzt nur "richtig, nun bist du wie ein Baby angezogen und ich will noch ein paar Dinge mehr mit dir machen, OK! Machst du mit?" Seine Stimme war streng und anspruchsvoll, so dass Armin nickte und schnell zeigte, dass er einverstanden ist. "Du denkst, dass ist lustig wie ein zweijähriger in die Hose zu machen. Doch bevor du noch mehr Unterhosen mit deiner Pisse und Kacke ruinierst und es zu anderen peinlichen Dingen kommt, wirst du ab sofort immer Windel tragen müssen. Du verwendest deine Windeln wie jedes andere Baby. Du wirst dich einpissen zu jeder Zeit, einkacken und wirst dich dann dafür schämen, dass du es gemacht hast. Ich werde dich dann reinigen, weil du so hilflos bist. Vielleicht bringe ich dir später mal bei, wie man eine Toilette benutzt, doch bis dahin werden wir noch viel mehr Spaß miteinander haben."

Armins Blase war jetzt voll, und er musste wirklich heftig pinkeln, (das viele trinken zeigte seine Wirkung) Aber er hatte es auch nicht vor, sich jetzt ein drittes Mal zu einzunässen, und das auch noch direkt vor Sam stehend. Doch Sam sah es, wie er nervös herum zappelte und er wusste, dass er pinkeln muss. Er blieb ganz cool und redete einfach weiter "... und noch etwas mag ich so nicht. Ich kann mit dir nicht wie mit einem Erwachsenen reden, während du wie ein Baby aussiehst. Ich will, dass du nur noch wie ein Baby sprichst. Also nur brabbelst und in

knappen Wort sagst, wenn du was möchtest. OK!" Damit Armin auch eine Chance hat, sich jetzt wie ein Baby zu äußern, zog er ihm den Schnuller aus dem Mund. - Armin begann zu reden und es hört sich wirklich wie ein Baby an, das nur schnalzen kann und gerade noch „gaa gaas“ sagt. - Sam sagte ihm, dass er ein gutes Babymädchen ist und platziert den Schnuller wieder in seinem Mund. Dabei redet er weiter "du antwortest mir nur in dieser Art; jede andere Sprache führt dazu ich dir den Hintern versohlen oder mir eine andere Bestrafung ausdenken muß. Du wirst dir nicht selbstständig die Windel abnehmen, egal wie voll sie auch ist, da du nur ein hilfloses Baby bist. Du kannst auch nicht alleine essen, so dass ich dich füttern werde. Wenn jemand anderes dich darum bittet, deine Windel zu überprüfen, dann musst du kein beleidigtes Baby sein. Du lässt dich überprüfen und sie wechseln sie dir, wenn es muss sein." Armins Blase hatte seine Kapazität fast erreicht. Er kämpfte damit um den ständig wachsenden Druck zu kontrollieren. Er wackelte herum, mit einer Hand auf seiner Gabelung, da er verzweifelt versuchte, sich von der unfreiwilligen Dusche in seiner Windel abzuhalten. - Da sagte Sam zu ihm, dass er doch seine Windel verwenden soll. Er wäre ihm auch nicht böse deswegen, weil Babys ihre Windeln zu jeder Zeit benutzen...

Armin fühlte sich gerade wie ein zwei Jähriger, dem all seine erwachsenen Privilegien genommen worden waren. Die dicke Windel hatte seine Beine so weit auseinandergebreitet, dass es ihm nicht gelang noch seinen Penis daran zu hindern das Urin zu halten. Er versuchte noch seinen Körper davon abzuhalten es freizugeben, aber es war zu spät. Der warme Urin schwärmte aus seiner Blase heraus und von der Entlastung, endlich pissen zu können, jammerte er. Sehr schnell war die ganze Windel mit Pisse geflutet und man müsste es auch als gelben Schatte vorne sehen. Sobald er fertig war, sah er Sam so normal wie möglich an. Sam wusste auch, was er gerade getan hat, dennoch fragte er, ob er sich genässt hat. Armin schüttelte den Kopf. Er wollte es leugnen und versuchte auch den großen nassen Flecken auf der Windel zu verstecken. - Sam fragte, ob er seine Windel überprüfen kann, ob er sich gerade genässt hat, aber Armin wollte es nicht zulassen. Sam sagte ihm, dass es in Ordnung ist, wenn er sich eingepullert hat, er würde ihn deswegen auch nicht bestrafen. Also ließ es Armin zu das Sam seine Windel überprüft, da er ja wusste wie imprägniert sie ist. Sams Finger verschwand in der Vorderseite von Armins Windel und es dauerte auch nicht lange, als Sams Gesicht mit einer Zufriedenheit leuchtete. Er zog den Finger wieder heraus, hielt ihn sich unter die Nase, roch daran und leckte ihn auch ab. Was er da roch und schmeckte, das schien Sam zu gefallen, weil es Armin sehen konnte, dass im gleichen Augenblick sich auch Sams Penis wieder verhärtete. Er griff sich sogar kurz an seinen Schritt und massierte ihn ab. Doch bevor er sich vor Armin regelrecht abwichst, sagte er wieder mit normaler Stimme "du gehst morgen nicht in die Schule. Ein Baby geht doch noch nicht zur Schule. Du bleibst zu Hause, hier bei mir. Du machst natürlich weiter mit deinem neuen Leben. Deine Schlafenszeit für die Nacht wird 8 Std sein und du hast jeden Tag ein Nickerchen zu machen, wie Babys es auch machen, damit sie groß und stark werden. Du schläfst nur noch im Kinderbett und versuchst auch nicht alleine da raus zu kommen. Wenn du willst, das man dir die Windel wechselt, dann du musst wie jedes andere Baby so lange schreien, bis Mami kommt, dich zu ändern. Du sprichst mich als Mami an und nichts sonst. Habe ich mich klar ausgedrückt?" Armin war mit den Regeln einverstanden und doch mehr sorgte er sich darüber, jetzt noch aus der nassen Windel raus zu kommen. Sam erklärte noch, wenn er diese Regeln bricht, würde er auch dafür bestraft werden. Es gäbe sicher einige Dinge, um ihn in Verlegenheit zu bringen, oder ihn zu Demütigung. Abschließend sagte er noch, dass es jetzt Zeit fürs Bett ist. Und da er ihn gerade belogen hatte, müsse er auch bis zum nächsten Morgen in der nassen Windel bleiben. - Armin legte sich beschämt ins Kinderbett, was anders konnte er wohl auch nicht machen. Sam verließ den Raum und kam nach einigen Minuten mit einer Flasche warmer Milch zurück. Die Flasche hatte auch einen Nuckel.

Sam setzte sich auf die Bettkante, hob Armin bis auf seine Hüfte, legte den Kopf auf seine Brust und gab ihm dann die Flasche. Dazu sagte er noch, dass er sie vollständig leer trinken soll. Armin trank die Flasche schnell und war erfreut, wie gut ihm die Milch schmeckte. - Wie er so in den Armen von Sam lag, da spürte Armin etwas, was ihn darin bestärkte, dass das hier alles ein geiler Spaß sein soll. Sam hatte einen Steifen, den er gezielt gegen Armins Rücken abrieb. Auch Armin bekam wieder einen Harten, nur er traute sich nicht, jetzt an seinen zu fassen. Ob Sam sich noch bis zum Orgasmus stimuliert hat, das zeigte er nicht und Armin selber, der merkte auch nur, dass ihm reichlich Vorsaft in die ohnehin schon nasse Windel ging. - Sobald er die Flasche beendet hatte, nahm Sam sie weg und gab ihm einen Kuss auf die Stirn, sagte noch eine Gute Nacht und verließ das Zimmer. Dabei hatte er noch das Kinderbett verschlossen, damit das Baby nicht herauskann. Armin kuschelte sich in die Kissen und schlief auch bald selig ein. Er träumte wohl sehr bald davon, was so alles an diesen Tag hier geschehen war.

Armin erwachte so um etwa 3 Uhr in der Nacht mit Krämpfen im Magen. Er platzierte beide Hände auf seinen Bauch und hielt ihn fest. Seine Blase war auch voll, aber er konzentrierte sich mehr auf den Schmerz in seinem Magen. Nach 5 Minuten verschwand der Schmerz, aber sofort zurückgekehrt, fast noch stärker als zu vor. Er begann durch den Schmerz zu schluchzen, und nässte sich im Schock ein. Die Windel war jetzt wieder warm und ganz nass. - 20 Minuten später. Das Grummeln im Bauch und Darm war noch heftiger geworden. - Er wollte gerade nur mal einen Furz machen, doch es erstaunte ihn, dass es ein richtig großer Babyfurz wurde. Er nässte nicht nur, er hatte auch das Gefühl, das er sich gerade richtig in die Windel kackt. Mit dem nächsten Pups kam noch mehr heraus. Wie es ihm klar war, dass er sich einkackt, versuchte er so kräftig es geht die Arschwangen zusammen zu pressen. Er wollte doch Sam zeigen, dass er schon ein großes Mädchen ist, das in der Nacht nicht in die Windel macht. - Dieser Wunsch ging nun nicht in Erfüllung. Mit dem nächsten Furz gab er eine gewaltige Ladung Kacke frei. Er schien zu kacken, als wäre er seit Tagen nicht auf Toilette gewesen. Es kam auch nicht nur weiche Scheiße heraus, es kam auch ein lange feste Wurst mit raus. Es muß das viele Essen sein, das sie zusammen am Abend gegessen haben. Armin konnte sich nicht erinnern, dass er jemals so viel gekackt hatte. Die lange Kackwurst schob sich richtig unter seinen Arsch hin weg und lag dann bis nach vorne zu seinem Penis. Er setzte sich auf und beendete den Schiß und dabei massiert er sich auch seinen Penis ab, da er merkte, dass er ganz hart geworden war. Das alle dauerte auch nun 5 Minuten. Sich einzukacken und sich dabei noch seinen Penis bis zum Orgasmus abzureiben. Der Orgasmus war so gewaltig, dass er ihn fast herbei schrie. Von dieser geilen Tortur schwitzte er und merkte aber auch, wie sehr es ihm gefallen hat. Langsam sank er wieder auf die Matratze zurück und versuchte weiter zu schlafen. Das er dabei noch die ganze Kacke überall in der Windel verbreitete, das konnte er jetzt nicht ändern. Er schämte sich nur etwas, das er überhaupt so heftig in die Windel machen konnte. Wie konnte das nur geschehen? - Bevor er dann doch wieder einschlief, versuchte er sich daran zu erinnern, ob er sich jemals wirklich unbemerkt eingekackt hatte. Das er sich öfters einnässt, das war er doch schon gewohnt. Es fiel ihm ein, dass er sich noch vor gut einem Jahr mal voll eingekackt hatte. Aber da war es doch nicht seine Schuld. Das Badzimmer war belegt und er konnte nicht auf Toilette gehen. Es endete damit, dass er vor der Tür zum Klo stand und sich voll in die Hose machte. Wie die Hose voll war, ist er auch nur schnell auf sein Zimmer gegangen, weil er merkte, dass es ihn erregt hatte. Er musst sich selbst befriedigen, genauso wie es heute auch geschehen war. War er nun ein unartiges Kind, das sich noch in die Hose macht, was hatte das alles zu bedeuten? Mit diesen Gedanken im Kopf schlief er ein. Er wusste ja auch noch nicht, was er in den nächsten Tag noch so alles erleben wird. - Ihr könnt es im nächsten Teil lesen...